

Generation Y an der Universität:

Potentiale,
Entwicklungsaufgaben
und Herausforderungen

Prof. Dr. Margarete Imhof

Potentiale, Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen

1. Generation Y: Entwicklungsbedingungen

Das Bild von der Welt und die Digitalisierung
Erziehung und Beziehung zu den Eltern
Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*

2. Empirische Befunde zur Generation Y: Potentiale oder Defizite?

Potentiale: Innovationsbereitschaft, Kreativität, Experimentierfreude,
Entwicklungsbedarfe und Herausforderungen
Individuelle Unterschiede und Stärken

3. Konsequenzen für Lehre und Beratung:

Aktivierung, Engagement, Feedback, Mentoring und Eingebundenheit
(Psychische) Gesundheit zwischen Anspruch und Leistungsdruck

4. Fazit

- *1994 und später
 - Entwicklungskontext:
Was sind ihre
Erfahrungen?
- UN Klimakonferenz 2019
- Flüchtlingskrise 2015
- Wirtschaftskrise / Bankencrash 2008
- Angela Merkel wird Bundeskanzlerin 2005
- Erfindung von Facebook 2004
- Einführung des Euro 2002
11. September 2001

1. Generation Y: Entwicklungsbedingungen



1. Generation Y: Entwicklungsbedingungen – Digitalisierung

- Digitalisierung



2019	100% der Studierenden besitzen ein Smartphone
2018	18.953 elektronische Klausuren JGU
2012	E-Mail und Facebook sind out (bei Jugendlichen)
2009	Digitalisierung der Studienverwaltung
2007	Erstes Apple iPhone auf dem Markt
2005	325 elektronische Klausuren JGU
2004	Erfindung von Facebook
1999	Erstes WIKI
1989	CERN startet das Internet
1984	Erste E-Mail kommt in Deutschland an
1983	Offizieller Start des Internet
1982	Commodore C 64 kommt auf den Markt
1979	Erste einwählbare Verbindung

1. Generation Y: Entwicklungsbedingungen - Digitalisierung

- Digitalisierung



2019	100% der Studierenden besitzen ein Smartphone
2018	18.953 elektronische Klausuren JGU
2012	E-Mail und Facebook sind out (bei Jugendlichen)
2009	Digitalisierung der Studienverwaltung
2007	Erstes Apple iPhone auf dem Markt
2005	325 elektronische Klausuren JGU
2004	Erfindung von Facebook

Was sind die Erfahrungen der Millenials mit der Welt und der Technik?

Was sind die Erwartungen der Millenials an die Welt und die Technik?
(Deloitte Global Millennial Survey, 2019)



1. Generation Y: Entwicklungsbedingungen - Digitalisierung

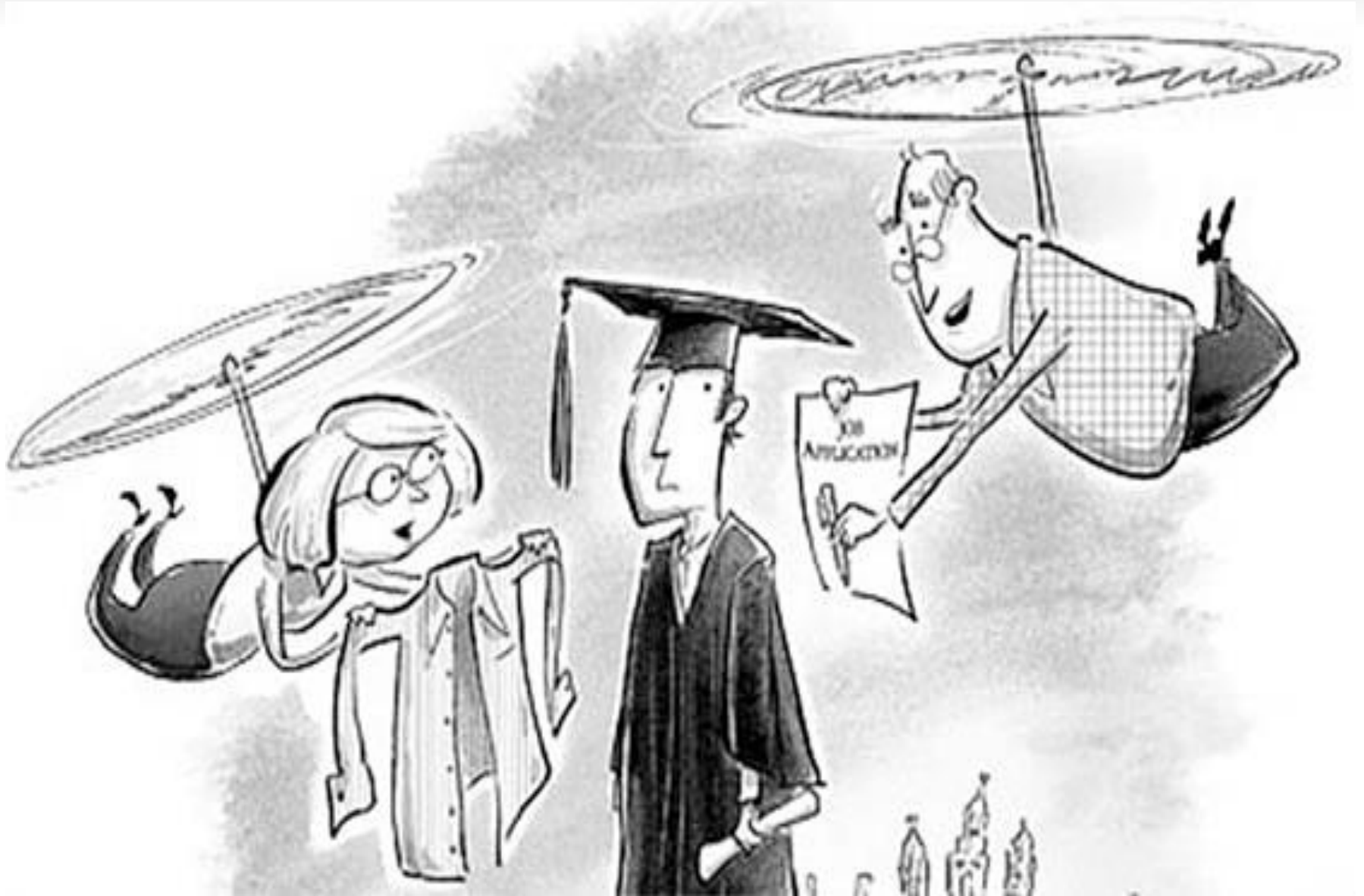


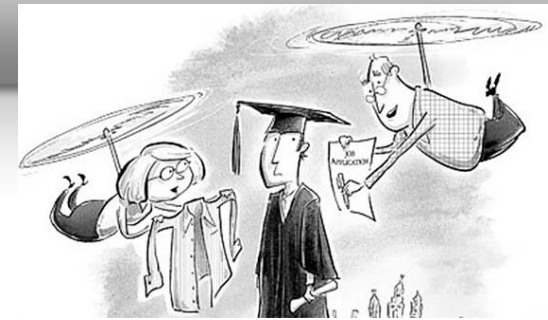
Digitalisierung als Entwicklungserfahrung:

- Informationssuche und Informationsverarbeitung
- Struktur der sozialen Beziehungen und Lebenswelten
- Rolle der Lehrenden



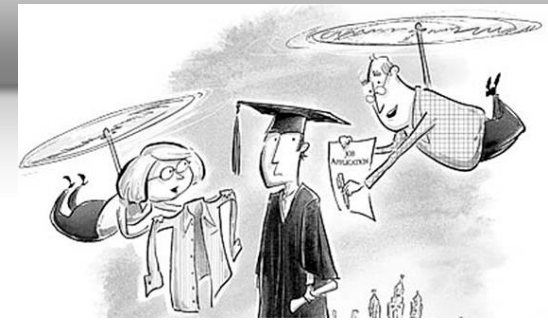
1. Generation Y: Erziehung und Beziehungen





Rolle von Eltern und der Peergruppe

- „Helikopter-Eltern“ umsorgen den Nachwuchs, „Rasenmäher-Eltern“ sind mitten drin, nicht nur dabei
- Hohe soziale Beeinflussbarkeit durch Peers (Deventer et al., 2019; Hopmeyer & Medovoy, 2017)
- Ausgeprägtes Selbstwertgefühl:
Vom „Baby an Bord“ zu *Trophy Kids* (Alsop, 2008; Twenge, 2013)



Implikationen der Beziehungserfahrungen

- Sie erwarten Wertschätzung ihrer Kompetenzen, nicht in erster Linie Hinweise auf ihre Defizite.
- Sie sind durch (individualisiertes) Feedback und Coaching zu motivieren (Alsop, 2008; Meister & Willyerd, 2010).
- Sie möchten authentische und anspruchsvolle Aufgaben bearbeiten, die sie herausfordern (keine Aufgaben, für die man die Lösung googlen kann).

1. Generation Y: Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*

EMERGING ADULTHOOD:

A new stage on
the journey?



1. Generation Y: Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*

**EMERGING
ADULTHOOD:**
A new stage on
the journey?



Neue Lebensphase „entdeckt“: *Emerging Adults* (~ 18-25 Jahre)

Merkmale und Entwicklungsaufgaben (Arnett, 2000; Seiffge-Krenke, 2017):

- Exploration der eigenen Identität: Ziele erkunden, wer bin, was kann ich, wo will ich hin?
- Experimentierfreude und Transitionen: Wechsel von Wohnort, Partnern, Studiengängen
- Selbstfokussierung: Selbstbespiegelung und Sozialer Vergleich in den Sozialen Netzwerken



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

1. Generation Y: Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*

**EMERGING
ADULTHOOD:**
A new stage on
the journey?

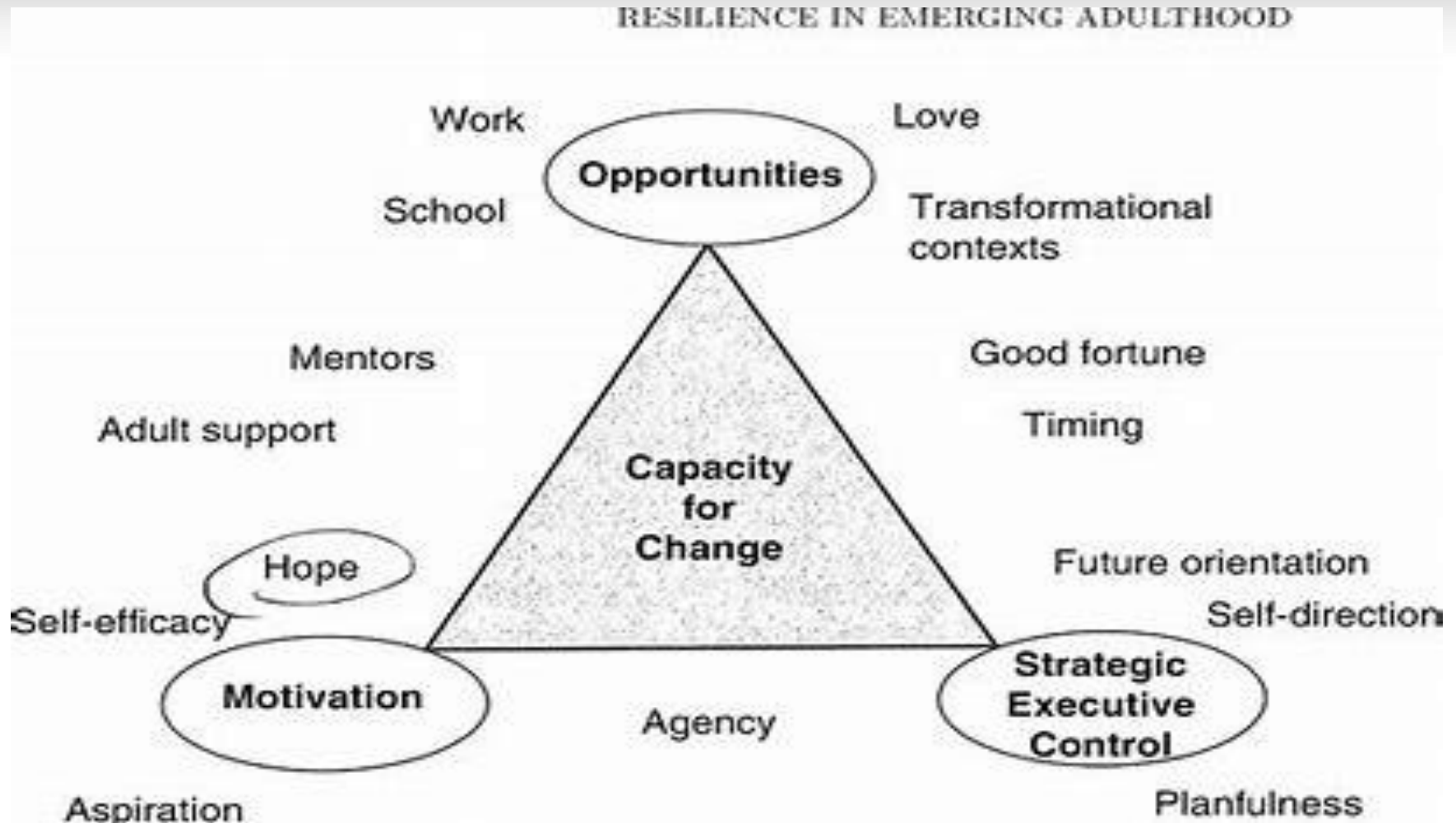


Herausforderungen der *Emerging Adults*

- „Dazwischen-Sein“: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit, Druck und Stress: Studium ist auch Identitätsentwicklung
- (Aus)Bildungsziele sind Gegenstand von Exploration: Definition von kurz- und langfristigen Zielen als Herausforderung
- Fokus auf die Kompetenzen der Studierenden richten: Teilen von Verantwortung statt Anleitung und Unterstützung

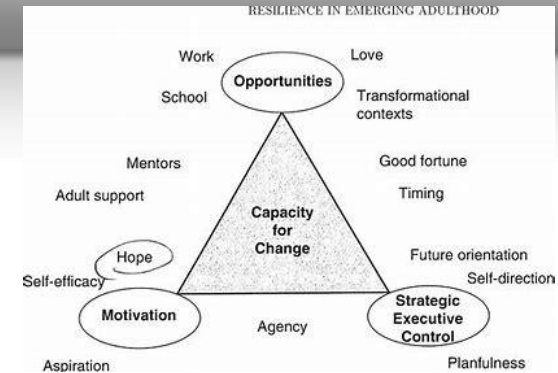


2. Empirische Befunde



Bildquelle: <https://11.wp.com/mbherald.com/wp-content/uploads/2013/12/emerging-title.jpg?fit=499%2C202&ssl=1>

2. Empirische Befunde



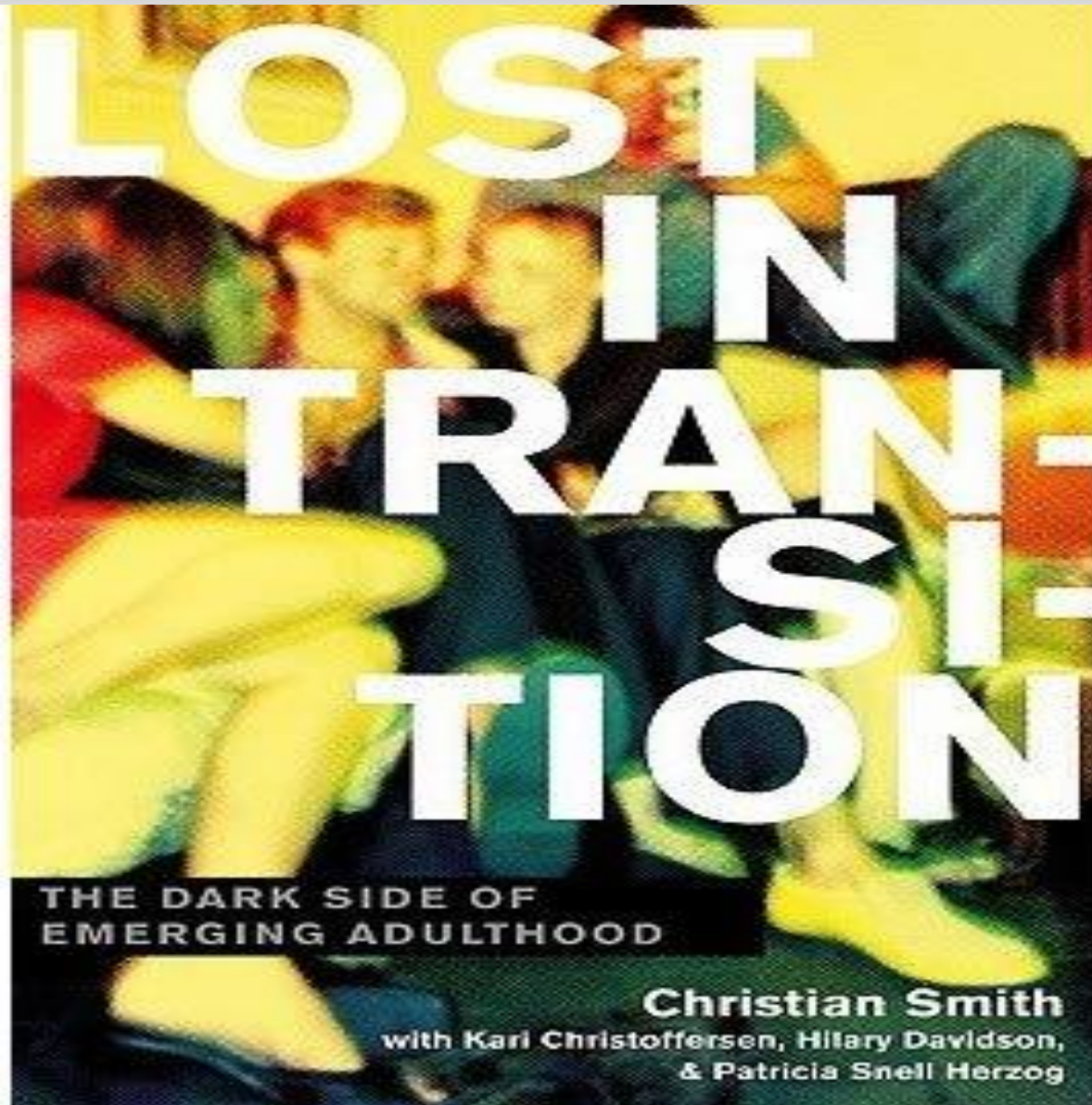
Potentiale der *Emerging Adults*

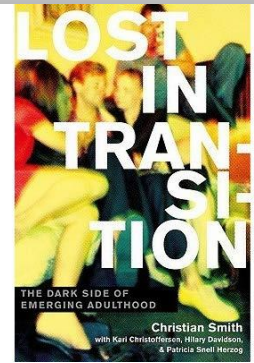
- Zeit höchster Neuroplastizität: Neugier, Experimentierfreude, Innovationsbereitschaft, Adaptivität (Dougherty & Clarke, 2018)
- hohe Bereitschaft für gesellschaftliches Engagement (Arnett, 2013; Buskirk-Cohen et al., 2016)
- Ausgeprägte Kompetenzen in kooperativen Arbeitsformen
- Schutzfaktor: Geringere Neigung zu impulsiven Verhaltensweisen (Arnett, 2013)

Bildquelle: <https://11.wp.com/mbherald.com/wp-content/uploads/2013/12/emerging-title.jpg?fit=499%2C202&ssl=1>



2. Empirische Befunde





Entwicklungsbedarfe und Herausforderungen

- Studierende als Prototyp der *Emerging Adults*: (Arnett, 2016; Seiffge-Krenke, 2017)
- Kaum die Hälfte der 30-Jährigen erreicht stabile, reflektierte Identität: Ruminative Exploration (Auf-der-Stelle-treten) ohne sich entscheiden zu können oder zu wollen (*Commitment* wird vermieden)
- Prolongierte Identitätsfindung als Belastung: Hohe Ziele – Niedriger Entwicklungsstand → Entwicklungsdruck (Lane, Leibert, & Goka-Dubose, 2017; Seiffge-Krenke, 2017)
- Höchste Zwölfmonatsprävalenz für psychische Störungen (30%), niedrigste Behandlungsrate (15%)



2. Empirische Befunde





Individuelle Unterschiede: Prädiktoren für gelingenden Übergang der *Emerging Adults* an die Universität (van der Zanden, Denessen, Cillessen & Meijer, 2018)

Studierende, die besser abschneiden, zeigen folgende Merkmale

- *Study Skills*: Planen, Zielsetzung, Selbst- und Zeitmanagement
- Eher Teamarbeiter (in heterogenen Teams) als Einzelkämpfer
- Suchen aktiv Feedback von Dozierenden und Peers
- Gewissenhaftigkeit als Persönlichkeitsmerkmal

3. Konsequenzen für Lehre und Beratung



https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&id=8D3D29736831E7A73BFD229ADB327E337A966F9D&thid=OIP.94PEi_GmxZsS-mnEzEFzOwHaEt&mediaurl=https%3A%2F%2Fwww.faytechcc.edu%2Fwp-content%2Fuploads%2F2017%2F11%2FGraduationHatsThrownIntoTheAir-1400x891.jpg&exph=891&expw=1400&q=graduation&selectedindex=0&vt=3&form=IRPHVS&imgurl=https%3A%2F%2Fwww.faytechcc.edu%2Fwp-content%2Fuploads%2F2017%2F11%2FGraduationHatsThrownIntoTheAir-1400x891.jpg&ajaxhist=0&eim=1,6&sim=11&cal=0.04956896551724138&cab=0.9478260869565217&cat=0.04927536231884058&car=0.9504310344827587



Merkmale erfolgversprechender Lehre für *Emerging Adults*

- Didaktik zur Lernpartnerschaft ist wichtiger als *Bells and Whistles* (Buskirk-Cohen et al., 2016)
- Authentische Aufgaben + Anspruchsvolle Arbeitsformen + Austausch + Mentoring / Feedback fördern spezifische und generische Fähigkeiten im kritischen Denken (Abrami et al., 2015; Broadbent & Poon, 2015; Janusik, 2015)
- Transfer und Verknüpfung: Anspruchsvolle Lernstrategien PLUS Thematische Arbeit in der Lehre (Bellhäuser, Lösch, Winter & Schmitz, 2016; Endres, Leber & Renkl, 2018)
- *Online Learning* mit *Peer Learning* verknüpfen (Broadbent & Poon, 2015)



Beratungsbedarf der *Emerging Adults* an der Universität

Befunde zu Belastungen und Störungen bei *Emerging Adults*

(Lutz-Kopp, Luka-Krausgrill & Einig, 2017; Lutz-Kopp, Meinhardt-Injac & Luka-Krausgrill, 2019)

- Entwicklungsdruck: Soll-Ist Vergleich geht nicht auf
- Internalisierende Störungen, Depressive Verstimmungen
- Leistungsängste, Versagensängste, reduziertes Wirksamkeitserleben
- Hohe Emotionale Erschöpfung, auffällig niedriges Wohlbefinden, geringe Resilienz



Erfolgreiche Mentoring Programme und Erstsemesterangebote achten darauf, dass sie ... (van der Zanden et al., 2018)

- *Study Competences* aufbauen, reflektieren, einüben
- Kontakt zwischen Studierenden aufbauen und soziale Kompetenzen stärken
- Kontakt zwischen Dozentinnen und Dozenten und Studierenden aufbauen
- Verantwortung übertragen und Selbstverantwortung fördern



**Take
home message*

Studierende bringen spezifische Voraussetzungen mit:

- Erfahrung von der Welt: skeptische Einstellungen, spezifische Erwartungen, Suche nach Zielen, hohen Selbstwert
- Erfahrungen mit Beziehungen und sozialen Netzen, Soziale Orientierung in der Entwicklung
- Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*





**Take
home message*

Aus Sicht der aufnehmenden Institution:

- Diversität in Vorerfahrung, Entwicklungsstand, *Study Competences* und Zielen
- Unterschiede in den personalen Kompetenzen und Ressourcen





**Take
home message*

Implikationen für die Lehre und die Lehrenden an der Universität:

- Potentielle Verfügbarkeit von Wissen verändert die Rolle der Lehrenden und die Erwartungen an die Lehrenden
- Entwicklung von Lernpartnerschaften:
Mentoring und Monitoring statt Assessment





**Take
home message*

Implikationen für Beratung an der Universität:

- Beratungs- und Unterstützungsbedarf zur Stärkung **akademischer Ressourcen**
- Beratungs- und Unterstützungsbedarf zur Stärkung **personaler Ressourcen** zur Bearbeitung von Entwicklungsaufgaben der *Emerging Adults*
- Strukturen zur **sozialen Einbindung** und zum Kontakt bereitstellen





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



- Abrami, P. C., Bernard, R. M., Borokhovski, E., Waddington, D. I., Wade, C. A. & Persson, T. (2015). Strategies for teaching students to think critically: A meta-analysis. *Review of Educational Research*, 85, 275-314.
- Alsop, R. (2008). *The Trophy Kids grow up: How the millennial generation is shaking up the workplace*. San Francisco: Jossey Bass.
- Arnett, J.J. (2000). A theory of development from the late teens through the twenties. *American Psychologist*, 55, 469-480.
- Arnett, J. J. (2013). The evidence for generation we against generation me. *Emerging Adulthood*, 1, 5-10.
- Arnett, J. J. (2016). College students as emerging adults: The developmental implications of the college context. *Emerging Adulthood*, 4, 219-222.
- Bellhäuser, H., Lösch, T., Winter, C. & Schmitz, B. (2016). Applying a web-based training to foster self-regulated learning – Effects of an intervention for large numbers of participants. *Internet and Higher Education*, 31, 87-100.
- Broadbent, J. & Poon, W. L. (2015). Self-regulated learning strategies & academic achievement in online higher education learning environments: A systematic review. *Internet and Higher Education*, 27, 1-13.
- Buskirk-Cohen, A., Duncan, T. & Levicoff, M. (2016). Using generational theory to rethink teaching in higher education. *Teaching in Higher Education*, 21, 25-36

- Deloitte (2019). The Deloitte global millennial survey 2019. Societal discord and technological transformation create a “generation disrupted”. Retrieved from <https://www2.deloitte.com/global/en/pages/about-deloitte/articles/millennialsurvey.html>
- Dougherty, I. & Clarke, A. (2018). Wired for innovation: Valuing the unique innovation abilities of emerging adults. *Emerging Adulthood*, 6, 358-365.
- Endres, T., Leber, M. & Renkl, A. (2018). *Successful learning at university – an adaptive online learning strategies training for freshmen*. Poster presented at the International Conference The Future of Education. Florence, Italy.
- Hopmeyer, A. & Medovoy, T. (2017). Emerging adults’ self-identified peer crowd affiliations, risk behavior, and social–emotional adjustment in college. *Emerging Adulthood*, 5, 143-148.
- Janusik, L. (2015). *Reversing the downhill slide: How to engage the millennials for the rest of the semester*. Kansas City, MO: Rockhurst University.
- Lane, J. A., Leibert, T. W. & Goka-Dubose, E. (2017). The impact of life transition on emerging adult attachment, social support, and well-being: A multiple-group comparison. *Journal of Counseling and Development*, 95, 378-388.
- Lutz-Kopp, C., Luka-Krausgrill, U. & Einig, B. (2017). Psychische Störungen Studierender: Beispiel einer Psychotherapeutischen Beratungsstelle. *Psychotherapeutenjournal*, 16, 43-50.

- Lutz-Kopp, C., Meinhardt-Injac, B. & Luka-Krausgrill, U. (2019). Psychische Belastung Studierender. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 14, 256-263.
- Meister, J. C., & Willyerd, K. (2010). Mentoring millennials. *Harvard Business Review*, 88 (5), 68-72.
- Seiffge-Krenke, I. (2015). «Emerging Adulthood»: Forschungsbefunde zu objektiven Markern, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsrisiken. *Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie*, 63, 165–173.
- Seiffge-Krenke, I. (2017). Studierende als Prototyp der „emerging adults.“ Verzögerte Identitätsentwicklung, Entwicklungsdruck und hohe Symptombelastung. *Psychotherapeut*, 62, 403-409.
- Trautwein, C. & Bosse, E. (2017). The first year in higher education – critical requirements from the student perspective. *Higher Education*, 73, 371-387.
- Twenge, J. M. (2013). Evidence for generation me and against generation we. *Emerging Adulthood*, 1, 11-16.
- Van der Zanden, P. J. A. C., Denessen, E., Cillessen, A. H. N. & Meijer, P. C. (2018). Domains and predictors of first-year student success: A systematic review. *Educational Research Review*, 23, 57-77.